

Weisshorn-Snow-Trail als Familienerlebnis

Fünf Jahre nach ihrem Premierenstart beteiligen sich Achim, Leopold und Julius Betz erneut am Swiss Snow Walk and Run in Arosa. Am Samstag stellt sich das laufbegeisterte Trio aus Ludwigsburg der Herausforderung des neuen Weisshorn-Snow-Trails.

■ Von Anita Fuchs



Julius, Achim und Leopold Betz freuen sich auf den Weisshorn Snow Trail.

Bild zVg

Das erste und bislang letzte Mal beteiligten sich Vater und Söhne Betz vor fünf Jahren am Swiss Snow Walk and Run. Achim meisterte den damals neu ins Programm aufgenommenen Halbmarathon, Leopold und Julius absolvierten die rund sechs Kilometer lange Kurzdistanz. «Wir reisten direkt aus einem kurzen Winterurlaub an und starteten mit Muskelkater. Gleichwohl hatten wir grossen Spass und beschlossen irgendwann, für den Lauf nach Arosa zurückzukehren», sagt Julius und somit der mit 16 Jahren Jüngste im Bunde.

Für einen Sportanlass reiste die Familie, welche Ehefrau und Mutter Kathrin komplettiert, bereits 2010 nach Graubünden: Im Rahmen des Swiss Alpine in Davos bestritt Achim den K78 und Kathrin, Julius sowie Leopold den K10. Im Landwassertal weilte Leopold auch im vergangenen Sommer; der Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten hatte die Möglichkeit, für drei Wochen im Alpinum auf der Schatzalp zu arbeiten. «Durch den langen Aufenthalt ergab sich oft die Gelegenheit, die vielfältige Bergwelt laufend zu entdecken», sagt der 18-Jährige.

Sahnehäubchen und schöner Einstieg

Die Berge faszinierten ihn, ganz im Gegensatz zu flachen Landschaften, so Leopold. «Denn die abwechslungsreiche und alpine Landschaft bietet zahlreiche einzigartige Details. Gleichzeitig erfordert sie eine hohe Aufmerksamkeit.» Dies wird, speziell bei schwierigen äusseren Verhältnissen, auch am knapp

17 Kilometer langen und mit rund 900 Steigungsmetern garnierten Weisshorn Snow Trail der Fall sein. An diesem Rennen startet Leopold in erster Linie, «weil mich die Alpen begeistern und ein Lauf unter winterlichen Bedingungen auf dieser Höhe ein unvergleichliches Erlebnis bietet».

Als «Sahnehäubchen auf 2015» und als «schönen Einstieg für 2016» bezeichnet Achim Betz die bevorstehende Herausforderung in Arosa. «Natur, Anstrengung, Wettkampf» lauten seine Attribute, angesprochen auf die Erwartungen. Abhängig von der Wetterlage werde er allein laufen oder die Söhne begleiten – welche in den vergangenen Jahren Freude am Laufen in den Bergen fanden – und dabei versuchen, «ein dem eigenen Leistungsvermögen entsprechendes gutes Ergebnis zu erbringen». Für Julius soll es «ein reiner Spass- und Genusslauf werden, bei dem ich Erfahrungen sammeln und meine Trainingsergebnisse überprüfen kann». Leopold startet, «um die Berglandschaft zu erleben».

Kurzurlaub für Geist und Hintern

Während Julius, der sich zum Elektroniker ausbilden lässt, das Lauftraining bevorzugt allein absolviert, schnüren Leopold und Achim die Laufschuhe wenn immer möglich gemeinsam oder mit anderen Mitgliedern der Laufgruppe Roy Sports (Leopold) oder des SV 08 Ludwigsburg (Achim). Julius gehört dem SV Spanntreff an. Am Swiss Snow Walk and Run startet das Trio für das «Team Jakl» (Abkürzung für Julius-Achim-Kathrin-Leopold).

Die Grundlage fürs sportliche Abenteuer legten die drei im vergangenen Jahr mit Trainingseinheiten und Wettkampfteilnahmen, teilweise an Trail- und Bergläufen. «Der Winter ist für mich eher zum Regenerieren da», sagt Achim Betz.

Nichts dem Zufall überlassen möchte hinsichtlich des Weisshorn Snow Trail Leopold. Er absolvierte in den vergangenen Wochen mehrere Trainingsläufe mit jeweils über 500 Höhenmetern. Achim Betz mag es ebenfalls, wenn es aufwärts geht. «Am schönsten ist eine Zielankunft auf einem Gipfel. Eine flache Landschaft macht mich unruhig und nervös. In den Alpen kann ich frei durchatmen; die Berge erden einen», so der beruflich als Medizintechniker tätige Hobbysportler. Hinsichtlich des Swiss Snow Walk and Run meint der 53-Jährige: «Wie jeder Lauf in der Natur stellt er einen Kurzurlaub für den Geist und den platt gesessenen Hintern dar.» Und: «Die Landschaft kann man nur laufend richtig erleben, und in Graubünden ist sie ja wirklich grandios.»

Weitere Informationen: www.snowwalkrun.ch

■ VOM BACHELOR ZUR WELTMEISTERIN

af. Der zwölfte Swiss Snow Walk and Run in Arosa wartet mit einer interessanten Besetzung auf. Mit Simone Niggli-Luder (Orientierungslauf), Andy Sutz (Duathlon) und dem Italiener Marco De Gasperi (Berglauf) stehen am Samstag drei mehrfache Weltmeister am Start des neuen Weisshorn Snow Trail. Die 16,8 Kilometer mit 918 Höhenmetern ebenfalls bewältigen werden André Reithebuch (Mister Schweiz 2009), Evelyne Binsack (Extrem-Bergsteigerin und Abenteuerin) sowie die Italienerin Elisa Desco (Dritte an der Berglauf-WM 2013).

Den Halbmarathon (21,1/630) unter die Füsse nehmen der deutsche Berglaufmeister 2014 und Streckenrekordhalter Stefan Hubert, die Österreicherin Sabine Reiner (Berglauf-Vizeweltmeisterin 2012 sowie vorarlbergische Landesrekordhalterin auf verschiedenen Distanzen) und Rafael Beutl (Bachelor 2014). Die Kurzdistanz (6,1/155) rennen der aktuelle Bachelor Tobias Rentsch und die amtierende Bachelorette Frieda Hodel sowie Stephan Weiler (Mister Schweiz 2008).

Etwas gemächlicher nehmen es Sandro Cavegn (Mister Schweiz 2012) und der Top-Schwinger Daniel Bösch; die beiden mischen sich mit den Nordic-Walking-Stöcken unter die erwarteten 1200 Läufer und Nordic-Walker.